



IkuZ - Infos

Wir freuen uns, euch den neuen Kulturbeutel vorlegen zu dürfen. Doch hierbei hat uns die neue **EU-Datenschutzverordnung** einige intensiv diskutierte Probleme bereitet. Wie gehen wir mit den Fotos von abgebildeten Personen um? Muss jeder, der abgebildet ist, seine schriftliche Einverständniserklärung abgeben? Muss der Vorstand mit Mitgliederdaten noch verantwortungsbewusster umgehen?

Was das Fotografieren betrifft, werden wir uns, so wie schon früher, nach dem „Kunsturheberrechtsgesetz“ richten, in dem es heißt:

§ 23

1. Ohne die nach § 22 erforderliche Einwilligung dürfen verbreitet und zur Schau gestellt

werden:

- Bildnisse aus dem Bereiche der Zeitgeschichte;
- Bilder, auf denen die Personen nur als Beiwerk neben einer Landschaft oder sonstigen Örtlichkeit erscheinen;
- Bilder von Versammlungen, Aufzügen und ähnlichen Vorgängen, an denen die dargestellten Personen teilgenommen haben;
- Bildnisse, die nicht auf Bestellung angefertigt sind, sofern die Verbreitung oder Schaustellung einem höheren Interesse der Kunst dient.

2. Die Befugnis erstreckt sich jedoch nicht auf eine Verbreitung und Schaustellung, durch die ein berechtigtes Interesse des Abgebildeten oder, falls dieser verstorben ist, seiner Angehörigen verletzt wird.

Wir werden in den gegebenen Fällen also, wie auch schon vorher, um das Einverständnis zur Veröffentlichung bitten.

In den übrigen Fällen der Speicherung von personenbezogenen Daten sind wir gut abgesichert. Unser 1. Vorsitzender Michael Langhorst hat sich ausgiebig damit befasst und die entsprechenden Vorkehrungen dazu getroffen. Wer sich genauer darüber informieren möchte, der kann dies gerne in unserer Datenschutzerklärung auf der Homepage des IkuZ nachlesen:

<https://www.ikuz-hersfeld.de/pages/datenschutzerklaerung.php>

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine stressfreie und angenehme gemeinsame Zeit!

Peter Claus

Besuch der Synagoge in Fulda

„Wie schön sind deine Zelte, Jakob, und deine Heime, Israel...“ - staunend begaben wir uns in die Synagoge der jüdischen Gemeinde Fulda, über deren Eingang der o.g. Vers steht.

Treffpunkt war der Bad Hersfelder Bahnhof, von wo aus wir gemeinsam als eine kleine Gruppe des IkuZ aufbrachen. Schon länger hatten einige von uns den Wunsch, mit



Menschen jüdischen Glaubens in Kontakt zu treten. Umso mehr haben wir uns nach ersten Kontakten per Mail und Telefon über die Einladung aus Fulda gefreut!

Vorbeter und Vorstandsmitglied Roman Melamed hatte zunächst eine PowerPoint Präsentation für uns vorbereitet. Dabei wurden Fragen von uns zu unterschiedlichen Themen gestellt: Was ist nach jüdischem Verständnis „Arbeit“? Welche Tätigkeiten etwa können am Sabbath verrichtet werden und welche nicht? Und wie setzen gläubige Menschen dies heute um? Was genau heißt „koscher“? Wo kaufen Menschen jüdischen Glaubens ein? Wo haben die jetzigen Gemeindeglieder ihre Wurzeln? Herr Melamed erläuterte alles geduldig und sachkundig und wir fühlten uns mitgenommen in die Welt der Thora und auch der möglichen Auslegungen!

Im Anschluss hatten wir Gelegenheit, das kleine Museum sowie die Bibliothek der

Gemeinde zu besuchen. Auch hier stand Herr Melamed mit anschaulichen Erklärungen für uns zur Verfügung.

Danach konnten wir die Synagoge, die sich im 1. Stock des Gebäudes befindet, besuchen. Erneut konnten wir neue Ein- und Ausblicke gewinnen: Gottesdienste unter Polizeischutz, wunderschöne Glasfenster, die IkuZ-Männer mit Kippa, mehrsprachige Gesangbücher, um nur einige zu nennen. Viel zu schnell verging die Zeit und so verabschiedeten wir uns nach fast zwei Stunden und es ging im Laufschrift Richtung Fuldaer Bahnhof. Auf der Rückfahrt setzten sich noch angelegte Gespräche fort.

Wir sagen vielen herzlichen Dank, Toda raba, für die Offenheit und den freundlichen Empfang und hoffen auf einen Gegenbesuch in Bad Hersfeld!

Andrea Hilger



Ausblick - Veranstaltungen

- Fr., 03.08.18, 19 Uhr: „Zur Heimat erkläre ich mir die Liebe“, eine Hommage an Mascha Kaléko. (S. Kampmann)
- Fr., 17.08.18, 19 Uhr: Konzert in der Matthäuskirche in Bad Hersfeld
- Länderabend Taiwan (2. Halbj.)
- Länderabend Portugal (2. Halbj.)
- Regelmäßig wieder Frauenbrunch
- Samstag, 22. 09.: Ausflug Wartburg
- Sa. 08.12.: Teilnahme am Weihnachtsmarkt

Unser Begegnungsraum ...



... ist jeden Samstag von 15 - 18 Uhr für jedermann geöffnet.

Gemeinsames Kochen

Kochen - eine der IkuZ-ureigenen Aktivitäten - erfährt durch gemeinsames Gärtnern **Gemeinsam** eine Erweiterung. Das Argument „Dieses Gemüse kennen wir nicht, darum essen wir es besser nicht“ wird künftig ersetzt durch „Du zeigst mir DEINS, und ich zeige dir, wie lecker selbst geerntetes einheimisches Gartengemüse schmeckt“.

Wer beim Gartennachmittag 2017 oder unserem gemeinsamen vegetarischen Grünkohlessen dabei war, hat erlebt, wie beide Ideen gemeinsam zu **einer** weiterentwickelt wurden.

Gartenprodukte gemeinsam zu verwerten, zu vergleichen, wie anderswo und hier aufgrund unterschiedlicher klimatischer Bedingungen Vorlieben und Essgewohnheiten entstehen, könnte der Weg zu einem Austausch über Dinge werden, die wir alle mit positiven Gedanken verbinden.

Die Frage, wie oft wir ein solches Angebot machen können, hängt weniger an den exklusiven Zutaten der IkuZ-Sternköche als mehr an der Bereitschaft mitzugestalten.

Gesucht werden daher:

- Kochbegeisterte mit ihrem vertrauten Essen und Menschen, die sie zum Vorzeigen auffordern;
- jemand, bei dem die Interessen und Anmeldungen zusammenlaufen und der die Anzahl an den Koch die Köchin weitergibt;
- Motivatoren, die es erreichen, IkuZ-Gäste in Mitmacher (d.h.



Gemeinsames Essen nach dem Kochen



beispielsweise Gemüse-

seschnippler, Tischdecker, Aufräumer und Saubermacher) zu verwandeln;

- und natürlich Gäste die bereit sind, etwas Unbekanntes auszuprobieren.

Die kommenden zwei Monate werden wohl leicht abgedeckt mit erstem Frischen von Hecke, Baum und Garten, natürlich konkurrierend mit gefüllten Weinblättern, diese jedoch nicht vor dem Ende des Ramadan.

Küche frei – soll es gut werden, werden wir unter diesem Motto aus Planungsgründen nur mit der Bitte um Voranmeldung werben können. Bitte also die IkuZ-Homepage und lokale Presse beobachten!

Heike Braun

Kommunikationskanäle

Ihr habt ein Anliegen, wollt Kritik loswerden oder Anregungen für unsere Arbeit weitergeben? Neben unseren „normalen“ Kanälen wie Telefon oder eMail bestehen auch die Möglichkeiten via Facebook (<https://www.facebook.com/Interkulturelles-Zentrum-Bad-Hersfeld-275940921945/>) oder den Blog auf unserer Homepage (<https://blog.ikuz-hersfeld.de/#home>). Dazu müssen wir aber ein Passwort vergeben, das wir per Mail gerne zusenden.

Wir würden uns über einen regen Austausch auch dort freuen!

Peter Claus

Wieder regelmäßiger Frauenbrunch

In Kooperation mit dem Frauennetzwerk findet der schon fast zur Tradition gewordene Frauenbrunch jetzt wieder fast regelmäßig einmal im Monat außerhalb der Ferienzeit statt.

Zwischen 15 und 20 Frauen treffen sich regelmäßig bei wechselnden thematischen Bezügen, um sich gegenseitig auszutauschen, gemeinsame Probleme zu diskutieren und soziale Kontakte zu pflegen. Das von allen gemeinsam organisierte Büffet zeigt - je nach Herkunft der Teilnehmer - oft auch internationalen Charakter, sodass sicher für jeden eine genügend große Auswahl geboten wird.

Die Organisation haben Margarete Horstmann, Natascha Weber und Marie-Louise Harms übernommen, von denen mindestens eine bei jeder Veranstaltung anwesend ist. Selbst in diesem kleinen Team sind drei unterschiedliche Nationalitäten vertreten: Deutschland, Ukraine und Schweden. So wird der Geist des IkuZ



eine Veranstaltung 2010

auch hierbei präsentiert.

Laut Auskunft des Orga-Teams wird der nächste Brunch nach der Sommerpause im September stattfinden.

Marie-Louise Harms
Peter Claus

Geplanter Ausflug zur Wartburg nach Eisenach

Schon traditionell geworden sind unsere Ausflüge im Herbst. Anlässlich des „Tages der Deutschen Einheit“ planen wir in diesem Jahr eine Fahrt zur Wartburg in Eisenach. Dabei sollen während der Hin- und Rückfahrt die Originalplätze der ehemaligen Grenzkontrollstellen bei Wartha und Eisenach besucht werden. Informationen über das Aussehen und die Funktion werden vor Ort vermittelt.

Für den am **Samstag, 22. September**, stattfindenden Ausflug mit Abfahrt gegen 10 Uhr an der Stadtbibliothek am Marktplatz in Bad Hersfeld und Rückkehr gegen 17 Uhr nehmen wir gerne schon heute Anmeldungen entgegen. Bitte tragt euch in die im IkuZ ausliegenden Listen ein oder schreibt eine kurze Mail an peter@ikuz-hersfeld.de.

Peter Claus

Newroz-Fest 2018



Seit vielen Jahren besteht eine enge Bindung kurdischer Flüchtlinge zum IkuZ. Aus diesem Grund wurden wir auch in diesem Jahr zu Newroz, dem Frühlingsfest, eingeladen. Viele Mitglieder des IkuZ folgten dieser Einladung.

Ursprünglich war eine große Veranstaltung in einer anzumietenden Halle in Bad Hersfeld geplant. Doch der Krieg im Norden Syriens ließ dazu nicht die gewohnte Stimmung aufkommen. Aus diesem Grund trafen wir uns in den Räumen des Kurdischen Kulturvereins in der Friedloser Straße.

Die Trauer drückte sich in den Reden des offiziellen Teils aus. Viele der Anwesenden haben Verwandte oder Freunde in der Kriegszeit verloren. So äußerte sich auch Dr. Kano in seiner Begrüßung, die er auf Kurdisch und Deutsch vortrug.

Anschließend wurden alle Gäste und Mitglieder zu einer vorzüglich zusammengestellten Tafel mit kurdischen Spezialitäten eingeladen. Von Salzig bis Süß wurde für jeden Geschmack etwas angeboten.

Trotz des traurigen Untertons ließen es sich die Kurdinnen und Kurden nicht nehmen, mit einigen gemeinsamen Tänzen und Gesängen zu verdeutlichen, dass der 21. März

ihr normalerweise sehr fröhliches und ausgelassenes Frühlingsfest darstellt. Sogar Susan nahm an einigen Tänzen teil.

Peter Claus



Wohlfühlnachmittag

Im Februar dieses Jahres konnte das IkuZ mit Majda Al Hussein eine kleine Premiere feiern. Zu einer Samstag-Extra-Veranstaltung hatte sie zu einem „Wohlfühl-nachmittag“ eingeladen. Frauen sollten in den Genuss von Entspannungsübungen und Massage kommen.

Majda stammt aus Syrien und ist ausgebildete Trainerin und Physiotherapeutin. Mit dieser Veranstaltung wollte sie sich für die Hilfen, die das IkuZ ihr angeboten hatte, ein wenig revanchieren.

Nachdem eine provisorische Massagebank aus einigen Tischen zusammengestellt war, wurde sie mit Decken und Badetüchern gepolstert, sodass eine passable Liege entstand. Mehrere Frauen aus dem Begegnungsraum waren an ihren Entspannungsübungen interessiert und ließen sich hinter verschlossenen Türen in ihre Geheimnisse einweihen. Natascha stellte sich als Anschauungsobjekt zur Verfügung und genoss Majdas Anwendungen. Mehr als eine Stunde dauerte die Vorführung und alle Frauen waren begeistert - besonders Natascha, die mehr als entspannt in die



gemeinsame Runde im Begegnungsraum zurückkehrte.

Zwei Perspektiven wurden von den Teilnehmerinnen und Majda aufgezeigt: Dies sei nicht die letzte Veranstaltung dieser Art gewesen, deutete Majda an und Vuokko wird dazu ihre transportable Massagebank zur Verfügung stellen. Auf ihr liebe es sich bestimmt besser behandeln. Die Frauen freuen sich schon darauf!

Peter Claus

Verstorbene

Vor noch nicht allzu langer Zeit haben sich drei ehemalige Mitglieder oder Gönner des IkuZ von uns verabschiedet. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Dolores Delgado



Eva Manns



Ludwig Reuss



Erasmus-Arbeit über das IkuZ

Am 08. Dezember des letzten Jahres erreichte mich von Ilyas Coşkun, einem türkischen Journalisten, der zeitweise bei Aysegül und Hamit wohnte, die Mitteilung per Mail, dass er für sein Erasmus-Studium an der Universität Kassel eine Arbeit u.a. über das IkuZ verfassen wollte. Zusammen mit seinem Mitstudenten Markos wollten sie untersuchen, wie Organisationen wie das IkuZ den Integrationsprozess von Migranten unterstützen können. Nach der Meinung der beiden Studenten wollten sie herausfinden, ob beide Seiten, Migranten wie Deutsche, voneinander lernen können. Aus diesem Grund haben sie Fragebögen an Vorstandsmitglieder, „normale“ Mitglieder und Besucher entwickelt, die sie während der Zeit des

Schlemmermarkts im Dezember des letzten Jahres präsentierten und die unterschiedlichen Gruppen befragten. Die Meinung der beiden Studenten war einstimmig, dass unsere Arbeit beispielhaft sei. Auf diesem Wege möchten wir uns für ihr Interesse bedanken und hoffen, dass die Präsentation erfolgreich war.



Peter Claus

Gruppen im IkuZ

Von der Öffentlichkeit wenig bemerkt finden in unseren Räumlichkeiten regelmäßig unterschiedliche Gruppen ihr „Zuhause“.

Musik

Die **Angklung-Gruppe** unter Leitung von Susan Bernstein hat sich schon vor vielen Jahren etabliert und trägt als Aushängeschild bei vielen externen Veranstaltungen zum Bekanntheitsgrad des IkuZ bei. Ihre Proben finden jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr statt. Jeder, der Interesse am Spielen des indonesischen Bambusinstrumentes hat, ist herzlich dazu eingeladen. „Nachwuchs“ ist erwünscht!

Die Musiklehrerin **Galina Sanduleac** nutzt unser Klavier, um regelmäßig mehrmals pro Woche Kindern Unterricht zu geben.

Der **Chor Rjabinuschki**, der als Gruppe Mitglied im IkuZ ist, nutzt unsere Räume montags von 18 bis 19.30 Uhr für seine Proben. Er hat schon mehrere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem IkuZ organisiert und wird auch im August wieder an einem gemeinsamen Konzert in der Matthäuskirche auftreten.

Sprachkurse

Einer der Kerngedanken des IkuZ ist die Vermittlung von Sprachkenntnissen. Hier haben sich ganz unterschiedliche Gruppen etabliert:

Einerseits bieten Rüdiger Bernstein, Mette Eichmann-Wilde und Hartmut Sippel zu unterschiedlichen Zeiten und mit unterschiedlicher Konzeption Kurse, Deutschlernen im Spiel oder während praktischer Arbeit **für Migranten** an.



Angklung in der Matthäuskirche



Rjabinuschki in der Matthäuskirche

Zusätzlich finden Englisch-Konversationskurse in unseren Räumen statt. Helga Pither betreut ihre Gruppe am Montag Nachmittag und am Donnerstag Vormittag etablierte sich ein weiterer Kurs bei uns. Die Lehrerin ist Engländerin, also Muttersprachlerin. Es wird über Tagespolitik, persönliche Erlebnisse und gesellschaftlich relevante Themen gesprochen. Manchmal werden auch Kurzgeschichten bzw. ein ganzes Buch gelesen.

Seit diesem Jahr organisiert **ELKA Kassel**, ELKA - Kurse für Menschen der Generation 50+, regelmäßig eine Veranstaltung. Der Englischunterricht findet jeweils am Mittwoch ab 09:30 Uhr statt.

So freuen wir uns, dass die Räumlichkeiten intensiv genutzt werden.

Peter Claus



Galina gibt Klavierunterricht



Mette übt Deutsch



Herausgeber

Interkulturelles Zentrum Bad Hersfeld e.V.
Burggasse 6, 36251 Bad Hersfeld
Tel.: 06621-1865791 (zu den Öffnungszeiten)
Mail: buero@ikuz-hersfeld.de
<http://www.ikuz-hersfeld.de>